

EMERGENCY

in cinema

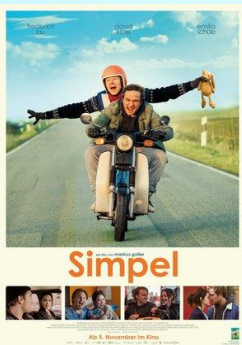
Medizin, Ethik & Recht im Film

25.7.2018

18:00 Uhr

Simpel

Ben und Barnabas sind zwei unzertrennliche Brüder. Der geistig behinderte Barnabas, von allen Simpel genannt, lebt in seiner ganz eigenen Welt. Der Vater hat vor langer Zeit die Familie verlassen und will von seinem behinderten Sohn nichts wissen. Ben muss sich sowohl um seinen Bruder als auch um seine kranke Mutter kümmern. Nach dem Tod der Mutter fliehen Ben und Simpel vor der Polizei, die Barnabas in ein Heim für geistig behinderte Menschen bringen will. Sie machen sich aus der norddeutschen Provinz auf den Weg nach Hamburg. Dies ist der Auftakt für ein Abenteuer zwischen emotionaler Rührung und Überforderung.



D 2017; 113 Min.

Regie: Markus Goller

Darsteller: David Kross,

Frederick Lau, Emilia

Schüle, Axel Stein

Das Roadmovie ‚Simpel‘ ist eine Verfilmung des 2004 erschienenen gleichnamigen französischen Jugendbuchs von Marie-Aude Murail. Mit der Reise zweier ungleicher Brüder werden Themen von Familie und Freundschaft, des Erwachsenwerdens, der Emanzipation von den Eltern, von Verantwortung und Pflichtgefühl, von gesellschaftlichen Normen und Erwartungen sowie Selbstbestimmung und Autonomie verhandelt. Die zum Teil komödiantische Inszenierung und die Besetzung der Hauptrolle mit einem nicht behinderten Schauspieler fordern dabei zur Diskussion der filmischen Darstellung der Lebenswelt und Lebenswirklichkeit behinderter Menschen heraus. Daran knüpft sich die generelle Frage nach den Potenzialen des Mediums Film zur Verhandlung von Diversität, Toleranz und Akzeptanz des Andersseins.

Prof. Dr. Georg Theunissen ist Professor für Geistigbehindertenpädagogik und Pädagogik bei Autismus sowie Leiter des Arbeitsbereichs der Pädagogik und Sozialen Arbeit bei Menschen mit geistiger Behinderung oder kognitiven Beeinträchtigungen am Institut für Rehabilitationspädagogik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Er ist Vertreter des Empowerment-Konzepts in der Behindertenarbeit und einer Inklusion im Sinne uneingeschränkter Zugehörigkeit und Nicht-Aussonderung behinderter Menschen aus der Gesellschaft.

E**MER**GENCY in cinema

Medizin, Ethik & Recht im Film

Eine Veranstaltungsreihe des



Institut für Geschichte
und Ethik der Medizin
Martin-Luther-
Universität
Halle-Wittenberg



Interdisziplinäres Wissenschaftliches Zentrum
MEDIZIN - ETHIK - RECHT

Die Filmreihe „eMERgency in cinema – Medizin, Ethik & Recht im Film“ präsentiert eine Auswahl von Filmen, in denen ethische und rechtliche Fragen im Zusammenhang mit medizinischer Praxis im Zentrum stehen. Expert*innen und Praktiker*innen aus Medizin, Ethik und Recht begleiten die Filmvorführungen mit einer kurzen Einführung und der Möglichkeit eines anschließenden Filmgespräches. Alle Veranstaltungen finden im Luchs.Kino am Zoo statt. Der Eintritt beträgt 7 €/5,50 € ermäßigt.

Weitere Informationen unter:

<https://blogs.urz.uni-halle.de/mrecinema>

<https://www.facebook.com/luchskino/>

<http://www.luchskino.de/>



Gefördert durch



Studierendenrat der
Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

